

Vorlage-Nr.: **0674-2021/DaDi**

Aktenzeichen:

Fachbereich: Fraktion von Bündnis90/Die Grünen  
Fraktionsvorsitzende  
Christian Grunwald  
Claudia Schlipf-Traup

Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
1.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Prüfung der Übernahme der Biogasanlage Semd – Antrag Grüne**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt, das DaDi-Werk mit der Prüfung zu beauftragen, ob und zu welchen Bedingungen die Biogasanlage der HSE in Semd durch das DaDi-Werk übernommen werden kann. Es soll außerdem geklärt werden, ob es Hindernisse gibt, die Biologie und Technik der Anlage so umzustellen, dass andere Eingangssubstrate verwendet werden können. Für eine mögliche Umstellung soll eine Kosten-Nutzen-Betrachtung erstellt werden.

Das DaDi-Werk wird beauftragt zeitnah Gespräche mit der HSE aufzunehmen und dem Kreistag über die Ergebnisse zu berichten

## **Begründung:**

Die HSE hat bekundet, dass sie die Biogasanlage in Semd veräußern möchte (vgl. Darmstädter Echo vom 19. August 2021). Zurzeit wird die Biogasanlage vorrangig mit Mais als Eingangssubstrat betrieben. Der Mais wird für diesen Zweck extra angebaut, entsprechende Flächen gehen der Nahrungsmittelproduktion verloren. Bei der Anlage handelt es sich um eine Einspeise-Anlage, also eine Anlage bei der das erzeugte Biogas soweit aufbereitet wird, dass es ins Erdgasnetz eingespeist werden kann.

Mit der Übernahme der Biogasanlage durch das DaDi-Werk besteht die Möglichkeit, einen weiteren Teil des Energiebedarfs des Kreises durch selbsterzeugte, erneuerbare Energie zu decken. Im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energieformen, wie beispielsweise Strom aus Photovoltaikanlagen oder Windkraftwerken lässt sich aufbereitetes Biogas speichern. Hierfür steht bei der Biogasanlage Semd unmittelbar das Erdgasnetz zur Verfügung. Bei Bedarf kann das Gas dann zur Erzeugung von Wärme und/oder Strom genutzt werden. Das DaDi-Werk betreibt heute bereits einige Erdgas-Blockheizkraftwerke (BHKW) zur Erzeugung von Strom und Wärme. Diese BHKWs können nach der Übernahme der Biogasanlage Semd auch mit dem selbsterzeugten Biogas betrieben werden. Das wäre nicht nur ein Schritt, den Anteil der erneuerbaren Energien beim Energiebedarf des Landkreises zu erhöhen, sondern auch regional erzeugte Energie selbst zu nutzen und somit ein Stück unabhängiger von großen Energielieferanten zu werden.

Ein weiterer Vorteil ergibt sich durch die Veränderung der Biologie der Anlage. Hierdurch ließe sich anstelle von Mais der Inhalt der Biotonne oder auch die Gülle von landwirtschaftlichen Betrieben vergären. Hinsichtlich des Inhalts der Biotonne ist die Einbindung des ZAW erforderlich. Durch die Substitution des Mais werden landwirtschaftliche Flächen wieder für den Anbau von Nahrungsmitteln frei und Mais-Monokulturen vermieden.

Bei unseren Nachbarn finden wir bereits ein positives Beispiel: In Heppenheim wird die Biogasanlage mit den Bioabfällen des Kreises Bergstraße wirtschaftlich betrieben. Ein weiteres Beispiel für die Übernahme von Anlagen der HSE findet sich in Groß-Umstadt: Hier wurde das BHKW des Klärwerks von der Kommune übernommen und seitdem mit einem guten Ergebnis betrieben.